

Fallen Kaschmirs Würfel in Taschkent?

Zum indisch-pakistanischen Gipfeltreffen am 4. Januar

Neu Delhi (W. P.) Vor einiger Zeit gelang es den Machthabern im Kreml, die Einwilligung des pakistanischen Staatschefs Ayub Khan...

Vor rund achtzehn Jahren — 1947 — brach der Kaschmir-Konflikt aus. Damals proklamierte der hinduistische Maharadscha von Kaschmir einen «Anschluß» an Indien...

Kaschmir — ein strategisches Problem?

Diese Opposition Delhis, erst unter Nehru, dann unter dem heutigen Präsidenten, Shastri, den Kaschmir die Selbständigkeit wählen zu lassen...

Indiens böse Erinnerungen

Der zweite Faktor, der Delhis Haltung eh und je bestimmte, bezieht sich auf die Gefahr neuer religiöser Spannungen...

wegung setzen könnten, wenn Kaschmir das Selbstbestimmungsrecht erhalten sollte. Man erinnert sich in Delhi an die 1947 ausgebrochenen Religionskämpfe...

Kaschmir — auch ein Wahlproblem?

Der Widerstand der Kongreß-Partei und ihrer regierenden Führer an einer Kaschmir-Lösung, die zu ungunsten Indiens ausfallen könnte...

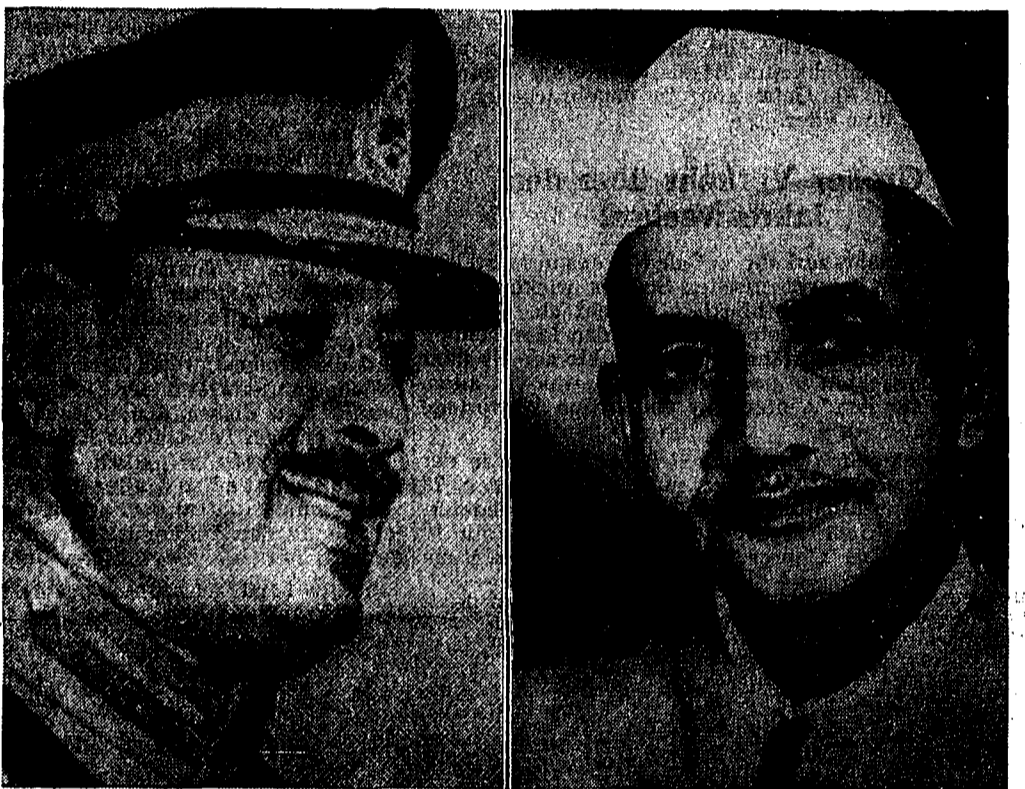
le spielen dürfte. Mit berechtigter Spannung blickt die Welt jedenfalls nach Taschkent, wo sich Shastri und Ayub Khan an den Verhandlungstisch setzen wollen.

Indisch-pakistanische Gespräche

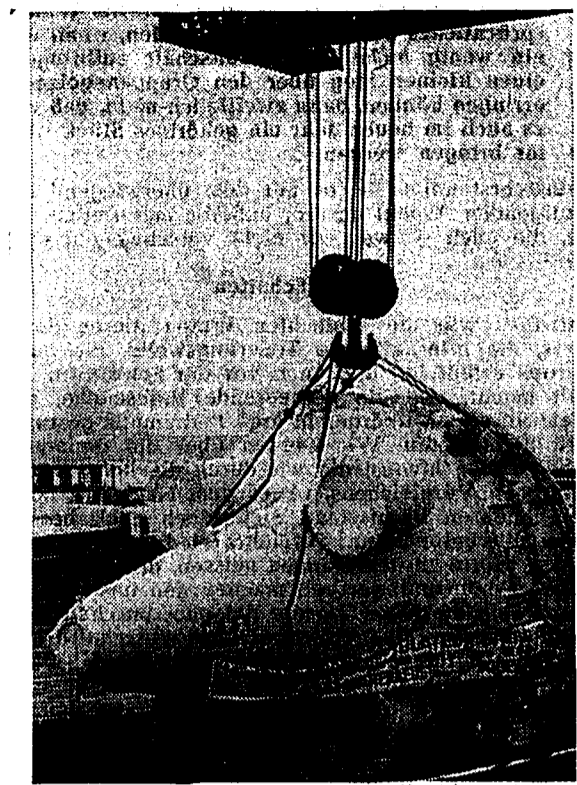
Taschkent (afp) In Taschkent treffen die sowjetischen Behörden die letzten Vorbereitungen für das am Dienstag beginnende Treffen zwischen den beiden «feindlichen Brüdern»...

Der indische Premierminister Shastri erklärte am Sonntag, er werde im Verlaufe seiner Unterredung mit dem pakistanischen Präsidenten Ayub Khan vorschlagen, daß sich Indien und Pakistan verpflichteten...

Präsident Ayub Khan hatte vor einiger Zeit seinerseits den Abschluß eines Nichtangriffspaktes mit Indien vorgeschlagen, dabei aber allerdings die Bedingung gestellt, daß in Kaschmir eine Volksbefragung stattfinde.



Ayub Khan, Staatschef Pakistans (links) und Lal Bahadur Shastri, Premierminister Indiens (rechts) haben sich auf Vorschlag des Kremls einverstanden erklärt, sich in Taschkent, der Hauptstadt der usbekischen Sowjetrepublik, an den Verhandlungstisch zu setzen...



Weltraumsimulator in Basel

Rund 15 Tonnen wiegt die Simulationskammer für Raumforschungszwecke, die nächtlicherweile von der französischen Grenze durch Basel nach dem Rhein...

Großes Schadenfeuer

Am Silvester, kurz nach 22 Uhr, brach im Dachstock der Firma Charles Vögele, Damen- und Herrenkleider, in Winterthur ein Brand aus...

Opfer eines Flugzeugabsturzes

Wie Radio Dschakarta meldete, konnten am Sonntag die Leichen von 14 Personen, darunter vier Besatzungsmitgliedern, der «Dakota» aufgefunden werden...

Advertisement for 'DIE SAM ECKE' featuring a diamond-shaped logo with 'SAM' in the center and 'LIECHTENSTEIN' around it.

Vortrittssignale

- «Hauptstrasse» Sie befinden sich auf einer Hauptstrasse und haben den Vortritt. «Kreuzung mit Strasse ohne Vortritt» Sie haben an der nächsten Verzweigung den Vortritt. «Ende der Hauptstrasse» Nach diesem Signal gilt der Rechtsvortritt. «Kein Vortritt» Sie müssen dem Verkehr von rechts und links den Vortritt gewähren. «Stop» Sie müssen halten und dem Verkehr aus allen Richtungen den Vortritt lassen. Der breite Strich zeigt den Verlauf der Hauptstrasse an... Pflicht des Nicht-Vortrittsberechtigten: Sie dürfen den Vortrittsberechtigten nicht behindern... Folgen sich mehrere Vortrittsberechtigte, so müssen Sie auf eine genügend grosse Lücke warten. Fahren vortrittsberechtigte Kolonnen nebeneinander, so ist der Vortritt auch zu gewähren, wenn die nähere Kolonne stillsteht. Pflicht des Vortrittsberechtigten: Trotz Vortritt müssen Sie vorsichtig sein und auf Fahrer achten... Verzicht auf Ihren Vortritt, wenn Sie in einer langen Kolonne fahren und sehen, dass Fahrzeuge in einer Querstrasse ohne Vortritt warten... Überlassen Sie einem Nichtvortrittsberechtigten mit einem Handzeichen den Vortritt, wenn Sie ein schwieriges Manöver ausführen müssen...

Unglücksfälle und Verbrechen

Unfallreiche Silvesternacht in Zürich

Die Silvesterstimmung wirkte sich nicht immer, freudvoll aus. Zahlreich waren die Unfälle, die sich auf dem Gebiet von Kanton und Stadt Zürich ereigneten...

Die Serie der Unfälle auf dem Gebiet der Stadt Zürich brachte in den späten Abendstunden ein Todesopfer. Ein von einem 1910 geborenen Mann geführter Wagen fuhr die Seestraße auswärts...

Nach Unfallflucht in Deutschland in Basel verhaftet

Auf Ersuchen der deutschen Behörden wurde in Basel am Neujahrstag ein 41-jähriger Kaufmann aus Wesel (Deutschland) verhaftet, da er auf seiner Fahrt nach Basel am Silvester einen Fußgänger angefahren und tödlich verletzt hatte...

Schülerin auf Fußgängerstreifen überfahren

Am Mittwochabend, kurz vor 18 Uhr, kam es an der Schloßstraße in Bern zu einem schweren Verkehrsunfall. Ein stadteinwärts fahrender Autofahrer bemerkte eine den Fußgängerstreifen überquerende 15-jährige Schülerin zu spät...

Auf Pfarrhäuser spezialistierter Einbrecher

In einer der letzten Nächte ist Romanshorn von einem unbekanntem Einbrecher heimgesucht worden, der es offenbar auf Pfarrheime und Pfarrhäuser abgesehen hatte...

Oberlichtfenster in den Heizraum des katholischen Pfarrheimes ein, mußte aber ohne Beute abziehen. Auf gleiche Weise besuchte der unerbetene Gast die katholische Kaplanei, ohne jedoch vom Keller aus in die Erdgeschoßräume vordringen zu können...

Starkes Erdbeben in Agadir ...

(afp) In der marokkanischen Stadt Agadir wurde am Sonntagabend während drei Sekunden ein starkes Erdbeben verspürt. Die Bevölkerung wurde von Panik erfaßt und stürzte ins Freie.

... und in Griechenland

Athen, 3. Januar, ag. (Reuter) Wie die Polizei am frühen Montagmorgen bekanntgab, wurde das Gebiet von Korinth am Sonntagabend von einem starken Erdbeben erschüttert. Es wurden jedoch keine Opfer gemeldet.

Ende der katastrophalen Dürre in Brasilien

Die langerwarteten Regenfälle brachten am Freitag Linderung in die größte Hitzewelle des Jahrhunderts in Brasilien, die in Sao Paulo 181 Menschen das Leben kostete. Auch aus Rio de Janeiro wurden Todesopfer gemeldet...

Ein Milleuverbrechen in Zürich?

Ein ungeklärtes Verbrechen

Das Untersuchungsgericht von Aarwangen teilt mit: Samstag, den 1. Januar, kurz vor 12.00 Uhr, wurde im Rechen des Kraftwerkes Bannwil eine weibliche, unbedeckte Leiche gelandet. Sie konnte identifiziert werden als Frau Veronika Kämpf, gesch. Schnyder, geb. 1939, wohnhaft gewesen an der Konradstraße 69, 8005 Zürich 5.

Die bisherigen Untersuchungen lassen den Schluß zu, daß ein Verbrechen vorliegt. Frau Veronika Kämpf war Telefonistin bei einem Züricher Privatunternehmen und betätigte sich nebenher als Dirne. Am Abend des 29. Dezember 1965 soll sie sich in einem Restaurant in Zürich aufgehalten haben...

Ehemaliger SS-Major in Zürich verhaftet

Die Kantonspolizei Zürich verhaftete den deutschen Staatsangehörigen Dr. Erhard Kröger, geboren 1905, ehemaliger SS-Major und Führer des Einsatzkommandos 6, gegen den die Staatsanwaltschaft Wuppertal ein Verfahren wegen Massentötung von jüdischen Männern, Frauen und Kindern im Lager Lemberg und anderen Konzentrationslagern eröffnet hat.

Hamburg (dpa) Der kürzlich in Zürich verhaftete ehemalige deutsche SS-Führer Erhard Kröger wird in der Bundesrepublik Deutschland wegen der Ermordung von Tausenden von Menschen im Raum von Lemberg (heute Sowjetunion) gesucht. Der 60-jährige war Kommandeur des sogenannten «Einsatzkommandos sechs», das auf Befehl Hitlers und Himmlers in der Umgebung von Lemberg vor allem Juden und geisteskranke Menschen ermordete...

Wie nunmehr bekannt wird, ist der Sohn des deutschen Staatsangehörigen und ehemaligen SS-Majors, Dr. Erhard Kröger, im Kanton Zürich ansässig. Bei diesem wurde er verhaftet. Bisher wurde unter Rücksichtnahme auf den Sohn darüber geschwiegen, wo und unter welchen Umständen die Verhaftung erfolgt ist. Dem Dr. Kröger, der sich vorher in Italien aufhielt, wurde für Zeugenaussagen in einem Prozeß gegen ehemalige SS-Angehörige in Wuppertal freies Geleit in die Bundesrepublik zugesichert. Er konnte daher unbehelligt nach Deutschland reisen und dieses wieder verlassen. Nach Ablauf der Frist für das freie Geleit (24. Dezember 1965) wurde gegen ihn von deutscher Seite ein internationales Fahndungsbegehren erlassen, und da man wußte wo sein Sohn wohnte, war es nicht allzuschwer, ihn im Kanton Zürich ausfindig zu machen.

Zu Tode getrampelt

Vier junge Menschen wurden das Opfer eines üblen Scherzes

In einem Ballsaal von Nuneaton bei London endete in der Silvesternacht ein schlechter Scherz mit dem Tod von vier jungen Menschen.

Im Verlaufe der Nacht war eine Gruppe von überreizten jungen Leuten, die sich Zutritt zum Ballsaal verschaffen wollten, unter dem Ruf «Macht den Feuerwehrleuten Platz» eingedrungen. Sofort entstand eine große Panik, und die Ballgäste versuchten, über eine große Freitreppe zu den Ausgängen zu gelangen. Im Gedränge der rund 1000 Personen wurden ein junges Mädchen und drei junge Männer zu Tode getrampelt. Fünf weitere Personen wurden verletzt.